

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Krizsan und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/1825 —**

Wehrsportgruppe des Uwe Jürgens aus Bergen/Kreis Celle

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern – IS 2 – 612 320 – N/21 – hat mit Schreiben vom 23. August 1984 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung

Die Antwort der Bundesregierung beschränkt sich auf die gestellten Fragen. Die Ausführungen im „Vorspann“ zu den Fragen werden hierdurch nicht bestätigt.

1. Welche Erkenntnisse liegen ihr über die Aktivitäten der Wehrsportgruppe von Jürgens seit ihrem Aufbau im Jahre 1973 vor?

Die „Nothilftechnische Übungs- und Bereitschaftsstaffel“ (NÜB) wurde am 9. September 1978 gegründet und kann als Wehrsportgruppe mit neonazistischen Bezügen angesehen werden. Wegen ihrer bislang eher regionalen Bedeutung ist die NÜB in den Verfassungsschutzberichten des Bundes nicht erwähnt worden. Im Verfassungsschutzbericht des Landes Niedersachsen 1982/83 wird auf diese Organisation hingewiesen und in diesem Zusammenhang ausgeführt:

Wehrsportgruppen

Neonazistische Wehrsportgruppen gibt es seit Mitte der 70er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Neben Gruppen, die offen den Nationalsozialismus verherrlichen und paramilitärische Übungen durchführen, gibt es auch Organisationen, deren Gründung zunächst unpolitisch war. „Ertüchtigung“ wurde bei ihnen

mit sportlichem Training, Zeltlagerromantik, Naturverbundenheit, Kameradschaft usw. betrieben. Wehrsportgruppen weisen aber in der Regel eine straffe Führungsstruktur auf, in der oft blinder Gehorsam und anmaßendes Elitedenken vermittelt wird. Daher entstanden bei einer Reihe von zunächst unpolitischen Wehrsportgruppen rechtsextremistische Tendenzen und Aktivitäten.

In Niedersachsen sind Aktivitäten rechtsextremistischer Wehrsportgruppen nur im geringen Umfang bekanntgeworden. Dazu zählen die Unternehmen der „Nothilfetechnischen Übungs- und Bereitschaftsstaffel e. V. Bergen“.

Die Bemühungen der Gruppe konzentrierten sich 1982/83 vornehmlich auf den Umbau eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes in Meißendorf, Kreis Celle, zu einer Großgarage. Hier wird jetzt der umfangreiche Fahrzeugpark der Gruppe abgestellt.

Damit hat die Gruppe die logistischen Voraussetzungen geschaffen, um neue Mitglieder an die Organisation heranzuführen und die Ausbildung zu intensivieren. Im Berichtszeitraum konnten bereits Versuche zum Werben neuer Mitglieder in der Form von Werbefahrten festgestellt werden.

2. Haben die Aktivitäten seit 1973 zugenommen?

Aktivitäten der NÜB vor ihrer Gründung 1978 sind ebensowenig bekannt geworden, wie eine Zunahme ihrer Aktivitäten nach 1978. Uwe Jürgens war aber bereits vor Gründung des Vereins im Besitz von Fahrzeugen, die er gelegentlich rechtsextremistischen Gruppen zur Nutzung überlassen hatte.

3. Wie groß sind die Aktivitäten der Wehrsportgruppe im Bundesgebiet?

Die NÜB ist bislang fast ausschließlich in Niedersachsen in Erscheinung getreten. Ausnahmen bilden Fahrten nach Marburg im Mai 1984 und in den süddeutschen Raum Ende Juli/Anfang August 1984 mit vier bzw. acht Fahrzeugen.

4. Wie beurteilt die Bundesregierung die Verbindungen der Wehrsportgruppe zu Neonazi Gunnar Pahl und zur ANS/NA?

Pahl unterhält eine enge Verbindung zur NÜB und zu deren Vorsitzenden. Er war Teilnehmer der „Übungsfahrt“ in Süddeutschland.

Eine Verbindung der NÜB zur verbotenen „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationaler Aktivisten“ (ANS/NA) besteht

zumindest über den ehemaligen Funktionär der ANS/NA Christian Worch und einige andere frühere Mitglieder der ANS/NA, die auch an der „Übungsfahrt“ in Süddeutschland teilnahmen.

5. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über Verbindungen zur „Gruppe Ludwig“ oder zur Loge „Propaganda 2“ vor?

Sowohl die Ermittlungen in der Bundesrepublik Deutschland als auch in Italien ergaben keinerlei Hinweise auf Verbindungen zwischen den Mitgliedern der „Gruppe Ludwig“ und Personen aus dem rechtsextremistischen Bereich in der Bundesrepublik Deutschland. Das gleiche gilt auch für eine Verbindung zur Loge „Propaganda 2“.

6. Wie begründet die Bundesregierung angesichts der zahlreichen Kontakte der Gruppen untereinander die These von den Einzeltätern im Neonazibereich?

Eine solche These wird von der Bundesregierung nicht verbreitet. Über ideologische, personelle und organisatorische Querverbindungen im rechtsextremistischen Bereich wird in den Jahresberichten des Verfassungsschutzes immer wieder informiert.

Dies schließt nicht aus, daß im Bereich des Rechtsextremismus Gewalttaten auch von Einzeltätern begangen werden.

7. Aus welchen Quellen wird die Wehrsportgruppe von Jürgens finanziert?

Die vorliegenden Erkenntnisse deuten auf eine Finanzierung der NÜB über Beiträge und Zuwendungen ihrer Mitglieder hin.

8. Was hat die Bundesregierung bisher gegen die seit elf Jahren bestehende Wehrsportgruppe unternommen, und welche Maßnahmen wird sie in Zukunft ergreifen, um weiteren Aktivitäten entgegenzuwirken?

Die bisherigen Aktivitäten der NÜB konzentrierten sich auf das Land Niedersachsen. Der Bundesregierung ist bekannt, daß die dortigen Sicherheitsbehörden die Aktivitäten dieser Gruppe sorgfältig beobachten. Sie wird sich – wie bisher – hierüber und über die weitere Entwicklung der Gruppe unterrichtet halten und – falls sich die rechtlichen Voraussetzungen hierfür ergeben – auch eigene Maßnahmen prüfen.

